

Bei einem Spaziergang in Bad Ems hatte ich das erstmals gesehen und fand das Ding „cool“.



Die Suche im IN brachte 2 Modelle zutage, die nicht nur in Alibaba, sondern sogar schon in D angeboten wurden:

Das (obige) Model M1 ohne Hinterradfederung:



und



das Model M2 mit 2 Federträgern.

Alle in D von verschiedenen online-Händlern und sehr wenigen mit echtem Laden so um die 1700 – 2100€ zu haben. Suchen nach „Harley-Chopper“.

Da es mir widerstrebt, den armen Akku all den Schlaglöchern auszusetzen, kam nur eine auch hinten gefederte Version infrage. Eine Probefahrt mit dem M2 zeigte, dass die Federhärte eher für Elefanten als für mich abgestimmt war, denn die Dinger waren schlichtweg „fest“. Immerhin sind dessen Lauflicht-Blinker ein witziges Gimmick.

Ich fand dann 2 Versionen mit Zentralfederbein, deren eine, das „M4“ mir dank moderneren Stylings gefiel:



allerdings gab es das nur direkt vom Chinesen – bisher importiert es keiner. Gesucht, rumgeärgert wegen der abgelehnten Zahlungsmöglichkeit via Paypal und schließlich bestellt und (Hochrisiko!) überwiesen. Geliefert wurde vom Auslieferungslager aus Holland, sogar mit einem CoC. Das ging dann sogar recht flott.



offen:

Auch ohne Anleitung komplettiert das ein halbwegs erfahrener Schrauber:



Hübsch hässlich. Kleinere Verarbeitungsmängel sind bei Chinaware halt normal. Immerhin mit einem CoC, den ich selbst mindestens genauso schön hätte „machen“ können.

Im Boden liegt der Akku:



immerhin:

Mitgeliefertes Ladegerät: vorsichtige 20A, also erstmal angestöpselt. Nach 6 Std. war er voll (grünes Licht am Lader). Rundum abgepolstert und hinein ins Fach:



vorher:



nachher:

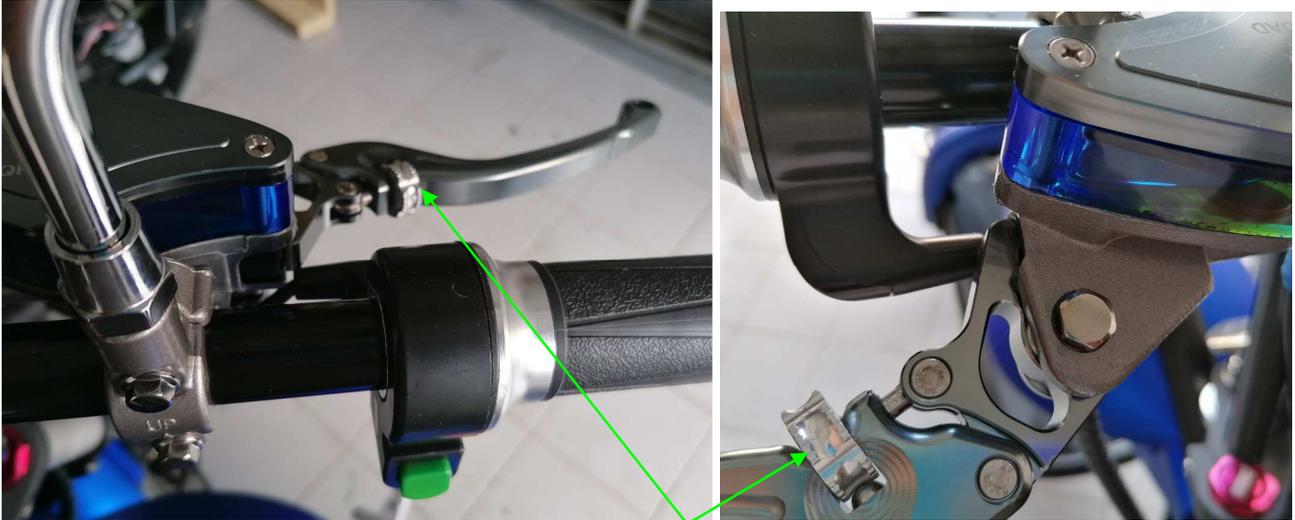
Radnabenmotor hinten:



Display:



Rechtes Lenkerende mit sehr schön gemachten Handbremshebeln:



Einstellbar! ☺



Linke Seite:

Schalter für Abblend/Fernlicht, Blinker und Hupe.

Doppelkolben-Scheibenbremse vorn:



Vorderreifen:



der hintere ist dicker ;)



und hat 7 mm Höhenschlag. Ist halt China-Kram.

Beim Bremsen vorn klackt die Vordergabel: Spiel in Steuerkopflager: Ein Anfängerfehler. Nachziehen mit Hakenschlüssel:



dabei die Gabelbrücke beidseits von den Standrohren lösen und nachrutschen! Dann oben die verchromte (Konter)Mutter nachziehen. Reifen aufpumpen: 2,2 Bar.

Auch die Bremssättel muss man einstellen, sonst quietschen die an den nicht ganz planen Scheiben. Man kann einfach keine deutsche Qualität von diesem Chinakram erwarten – sonst wäre das halt auch deutlich teurer. Und man kann von diesen Chinesen auch keinen Support erwarten, die kennen einen nur so lange, bis sie Dir was verkauft haben. Die Firma, die mir das Ding verkauft hat, schweigt seither eisern, die, die ich später als wirklichen Hersteller (glaub ich auch erst, wenn ich selbst in der Fabrik war) glaube gefunden zu haben, gibt wenigstens ab und an mal eine Auskunft.

Erste Fahrversuche:

Fährt. Max. 47 km/h. Sogar den steilen Berg vor unserer Tür mit mir mit >25 hoch. Bremsen ziehen gut, Fahrstabilität ist gut, Federung geht vorn und hinten, Licht geht, Sitzposition ist bequem. Die Ladung baut sich aber reichlich schnell ab, von 60 km Reichweite nicht die Spur. Unter dem Display geht dann ein gelbliches Licht an, wenn er geladen werden möchte. Mangels 2takku habe ich noch nicht probiert, wie lange er dann noch wie langsam fährt. Bergab begrenzt er aktiv bei 47, will also auch im Schiebetrieb nicht drüber. Rekuperation hat er keine. Auch nicht beim Bremsen. Da ich den großen Akku und den großen Motor drin habe, ist das Moped ansich für 65 ausgelegt. Mit meiner roten Nummer darf ich das ja mal probieren. Leider schweigen sich IN und Verkäufer darüber aus, mittels welchem Code man das resettet. Aber ein anderer Lieferant, der anscheinend dann

wirklich der Hersteller ist (behaupten tun das alle Chinesen), schickte mir eine Anleitung. Ergebnis: mit vollem Akku max 58 km/h auf ebener Strecke, hinten hochgebockt schafft er 65 und regelt dann ab. Dass er mir dabei wegen der Unwucht durch den Reifen-Höhenschlag fast vom Bock gehüpft ist, verschweige mal besser ☺...

Schnelltest: nach 3 km mit bis zu 58 „Ende Gelände“. Power weg, Display aus. 3 km schieben (inkl 150 Höhenmeter bergauf). ☹

Akku angeschlossen: Akkuladegerät zeigt grün. Der Verkäufer schweigt – weder Rat noch Handbuch. Hätte ich nur gleich mal die Akkuspannung gemessen...

Also...

„Tank“ ab: zuerst linke Hälfte (1 x 4er Inbus, 1 x 5er Inbus, Kreuzschlitz, dann rechts (1 x 5er Inbus, 1 x Kreuzschlitz von links oberhalb des verrippten Controllers!).

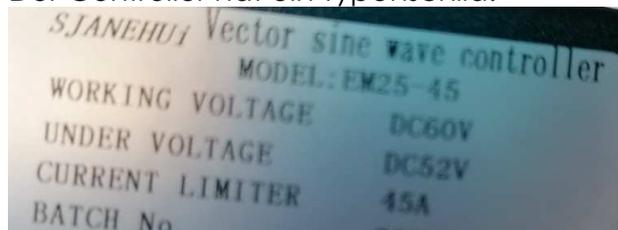
-> Alle Stecker stecken sauber. Nichts riecht verbrannt. Eine Sicherung ist nicht zu finden. Der Motor-Controller ist zugeklebt, also nicht zerstörungsfrei zu öffnen.

Der kleinere Kasten mit den gelben Plastikdeckeln ist der 12V Wandler. Dort kommt eine ungenutzte Leitung (rot/schwarz) raus, die man für eine Steckdose nutzen könnte, die ein Handy versorgt. Hab sie mir mal vorsorglich verlängert.



Der kleine Plastikkasten rechts (hinten) ist die Alarmanlage.

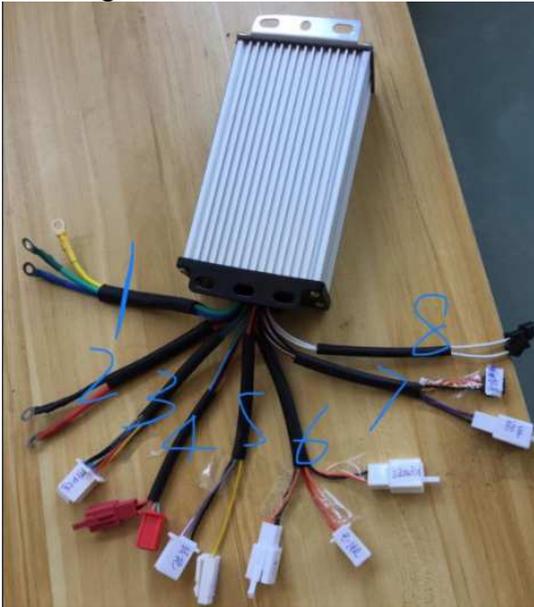
Der Controller hat ein Typenschild:



$60V * 45A = 2700W$ – der sollte für des Motors Dauerleistung (2kW, 3 max) reichen. Nun ist guter Rat aus China gefragt. Gut, dass ich vor Ort einen befreundeten Helfer habe. Der weiß, wie man die Chinesinnen um den Finger wickelt (hat ja schließlich eine davon geehelicht...)

Erste Infos aus China (vom Hersteller, nicht vom Verkäufer):

Der angebliche Controller:



- 1,motor
- 2,battery
- 3,Hall line connect with motor
- 4,alarm lock
- 5,yellow: brake level
Grey: throttle
- 6,green,black,orange: display
Red,orange: electric lock
Orange,black: Plus-n-Minus bus
- 7,purple,black: parking
Black,red,yellow: kickstand outage
- 8,speed limit

So sieht der aber in echt aus:



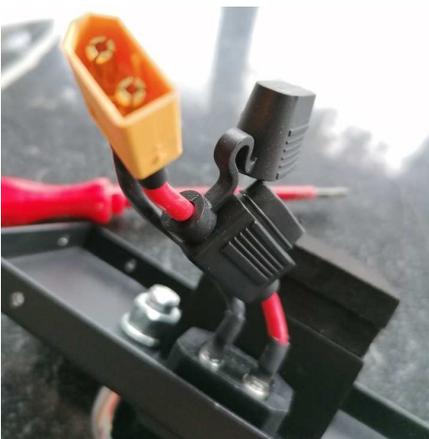
https://firshalley.en.alibaba.com/product/1600091668522-820284292/CE_EEC_COC_Certificate_60V_20AH_Lithium_Battery_2000W_Motor_With_Premium_Controller_Electric_Scooter_adult_Citycoco.html?spm=a2700.icbuShop.41413.30.3b2429cfOY3pux

den gibt es wohl auch noch... ???:

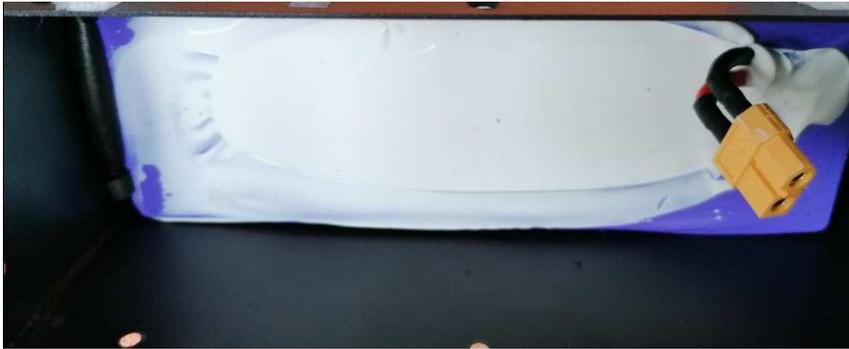


welche Version ist dann wofür? Wie auch immer. That's China!

Nun kommt aus China der Hinweis, den Akkukasten aufzuschrauben um eine darin befindliche Sicherung (!) zu kontrollieren. Die in Fahrtrichtung vordere Stirnwand des Akkukastens ist mit 10 M3-Schraubchen im Hauptkasten verschraubt. Mit Trick und feinem Kreuzschlitz (und Handschuhen!) aufgeschraubt. Drinnen folgt der Eingangsbuchse ein „fliegender“ Sicherungshalter mit einer normalen Auto-Stecksicherung. Die sind ansich für 12-24V ausgelegt – hier liegen 60VDC an ...



von dort geht's zu einem Steckverbinder, der dann zum gut verüllten Paket aus 18650er Zellen weiterleitet:



Das war die Sicherung:



und die kommt rein: 10 A mehr und als Maxifuse doch etwas robuster. Da ich es für nervig halte zum Sicherungswechsel immer den Akku zu zerlegen, kommt ein Halter rein, der erlaubt, die Sicherung von außen zu ersetzen:



Innen



außen

Ergebnis: fährt. Auch mit hohen Strömen. Das sollte der Chinese eigentlich selbst gleich so machen. Wenn er mich fragen würde... - und nicht nur das. Hauptsache „cool“!